

Die Union der Indigenen Gemeinschaften des Nordens des Isthmus (UCIZONI) ist gegen den Interozeanischen Korridor des Isthmus von Tehuantepec (CIIT) und die TC Energy Southeast Gateway Pipeline, eine Offshore-Gaspipeline, deren Endpunkt Coatzacoalcos, Veracruz, ist, das im Isthmus von Tehuantepec liegt.

Das CIIT

Carlos Beas Torres von UCIZONI sagt: "Dieses Megaprojekt [CIIT], das den Bau von mehr als zehn Industrieparks umfasst, wird unsere Flüsse, Bäche und Wasserquellen stark belasten. Außerdem werden Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnlinien für den Warentransport gebaut, Häfen ausgebaut, viele Bäume vernichtet und Berge zerstört."

Mexico News Daily hat auch erklärt: "Der so genannte Interozeanische Korridor wird 10 neue Industrieparks am Isthmus von Tehuantepec umfassen - der schmalen 'Taille' im Süden Mexikos zwischen Salina Cruz, Oaxaca und Coatzacoalcos, Veracruz."

Dieser Artikel fügt hinzu: "Die Häfen von Coatzacoalcos und Salina Cruz würden ausgebaut, und in der ölreichen Region würde eine neue Gaspipeline gebaut." Und El Universal berichtet, dass die Pipeline den Bedarf der Unternehmen im Süden des Landes decken würde, "insbesondere derjenigen, die in den Industrieparks angesiedelt sind, die durch den Interozeanischen Korridor des Isthmus von Tehuantepec (CIIT) gefördert werden."

Die Pipeline Jaltipán-Salina Cruz/Chinameca-Oaxaca

Bei dieser Pipeline handelt es sich offenbar um die Jaltipán-Salina Cruz-Pipeline. Im August 2022 berichtete Bnamericas über die Jaltipán-Salina Cruz-Pipeline, die die Landenge von Tehuantepec durchqueren soll. Auch die Mexico Daily Post hat darauf hingewiesen: "Die Pipeline wird die Entwicklung des interozeanischen Korridors Tehuantepec (CIIT) unterstützen." Diese Pipeline könnte nun als Chinameca-Oaxaca-Gaspipeline bekannt sein. Sie würde von Chinameca, Veracruz, nach Salina Cruz, Oaxaca, verlaufen.

Die Sur de Texas-Tuxpan- und Southeast Gateway-Pipeline

In einem Artikel über die CIIT schreibt Beas: "Derzeit werden zwei Gaspipelines in Erwägung gezogen, eine davon unter Beteiligung des kanadischen Unternehmens TransCanada [TC Energy Corporation], das Gas aus dem Bundesstaat Texas in den Südosten Mexikos transportieren will [gemeint ist wahrscheinlich die Sur de Texas-Tuxpan-Pipeline], wo der Bau einer weiteren Gaspipeline [wir vermuten die Chinameca-Oaxaca-Pipeline] von zwei nordamerikanischen Unternehmen, Mirage Energy und Hemisphere Northern Logistics, vorgeschlagen wird." Er fügt hinzu: "Wir möchten Sie auch darüber informieren, dass sie diese Woche [am 15. Mai] bekannt gegeben haben, dass sie mit dem Bau [der Southeast Gateway] Pipeline von Tuxpan [Veracruz] nach Coatzacoalcos [Veracruz] begonnen haben, ohne eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen. Auch dieses Projekt wird von TransCanada [TC Energy] gebaut. Wir erleben also, wie dieses kanadische Unternehmen die Laguna del Ostion im Süden des Bundesstaates Veracruz bedroht."

Die von der PBI-Mexiko begleitete Volksfront zur Verteidigung von Land und Wasser in Morelos, Puebla und Tlaxcala (Frente de Pueblos en Defensa del Agua y de la Tierra de Morelos (FPDTA), eine Gruppe, die auch Teile des Delegationsbesuchs 2021 von EZLN und CNI stellte, MK.) unterzeichnete diesen Brief gegen die Southeast Gateway Pipeline. Zusammengenommen würde die Sur de Texas-Tuxpan-Pipeline von Brownsville, Texas, nach Tuxpan führen. Die Southeast Gateway-Pipeline würde von Tuxpan nach Coatzacoalcos verlaufen. Und der Beginn der Chinameca-Oaxaca-Pipeline (die den Isthmus von Tehuantepec überqueren würde) läge 36 Kilometer vom Endpunkt der Southeast Gateway-Pipeline entfernt.

Southeast Gateway-Pipeline verbindet sich mit der Trans-Isthmus-Pipeline

Expansion berichtet: "Die 715 Kilometer lange [Southeast Gateway]-Pipeline wird in Tuxpan beginnen - wo der erste Abschnitt [der Sur de Texas - Tuxpan Pipeline], der von Südtexas aus unter dem Meer hindurchführt, endet - und wird dann vor der Küste fortgesetzt und in Coatzacoalcos, Veracruz, anlanden, wo sie Kraftstoff zur Verflüssigungsanlage Salina Cruz transportieren wird, und in Dos Bocas, Tabasco, wird das Projekt auch Gas zur Raffinerie Olmeca transportieren [die ebenfalls von der mexikanischen Marine geschützt wird] und sich mit der Trans-Isthmus-Pipeline verbinden, die von der Bundesregierung geplant wurde, um den Hafen von Salina Cruz in Oaxaca mit Jáltipan, Veracruz, zu verbinden. "

TC Energy in Mexiko

Insgesamt verfügt TC Energy über fünf eigene Pipelines, die derzeit in Mexiko in Betrieb sind.

Encino-Topolobampo-Pipeline

Eine dieser Pipelines ist die Encino-Topolobampo-Pipeline, gegen die sich die Gemeinde San Elías Repechique Forest erfolgreich gewehrt hat. Sie kämpfte dafür, dass die Pipeline nicht durch das angestammte Gebiet der Rarámuri in Chihuahua verlegt wird.

Tuxpan-Tula-Pipeline

TC Energy baut auch die Tuxpan-Tula-Pipeline, gegen die sich Otomi-, Nahua- und Tepehua-Gemeinschaften wehren, die sich im Regionalen Rat der indigenen Völker zur Verteidigung des Territoriums von Puebla und Hidalgo zusammengeschlossen haben.

Im Januar 2020 kündigte der mexikanische Präsident Andrés Manuel López Obrador an, dass die Pipeline nicht durch Gebiete im Bundesstaat Puebla verlegt werden soll, die den dortigen indigenen Gruppen heilig sind. Im April 2023 bestätigte die Bundeskommission für Elektrizität (CFE) die Absicht, die Pipeline fertigzustellen. Im Juni 2023 schienen die Bemühungen um den Bau der Pipeline trotz des anhaltenden Widerstands voranzukommen.

PBI-Mexiko nimmt an einer Beobachtungsmission zum CIIT teil

Proceso hat berichtet: "Während ihrer dreitägigen Reise [25.-27. Juli] registrierte die zivile Beobachtungsmission Menschenrechtsverletzungen gegen Angehörige indigener Völker und Gemeinschaften, die im Rahmen des Megaprojekts Interozeanischer Korridor des Isthmus begangen wurden und an denen zumeist die Marine und die Nationalgarde beteiligt waren."

Video: Ein Vertreter von PBI-Mexiko (in grüner Weste) spricht (ab 35:26) auf der Pressekonferenz der Beobachtungsmission am 27. Juli.

La Jornada hat weiter berichtet: "Das Besorgniserregendste, so [die zivile Beobachtungsmission], ist die Tatsache, dass die Angriffe in diesem Jahr zugenommen haben und die Integrität der Verteidiger, die sich diesem Megaprojekt widersetzen, in Gefahr ist."

Die gemeinsame Erklärung der Beobachtermission kann hier nachgelesen werden.

Sie hebt hervor: "Zu den Behörden, die für die während der Mission festgestellten Menschenrechtsverletzungen verantwortlich sind, gehören die Nationalgarde, die Marine, die Sedena [das mexikanische Sekretariat für Nationale Verteidigung], [und] die Staatspolizei..."

Wir protestieren auch gegen TC Energy".

Beas hat sich auch dazu geäußert, was getan werden muss: "Es ist sehr wichtig, die Nachricht zu verbreiten, denn wir werden isoliert, die Informationen darüber, was hier passiert, werden unterdrückt. Vielerorts ist niemandem bewusst, was derzeit geschieht: die eskalierende Situation der Kriminalisierung, die Auswirkungen des Interozeanischen Korridors und die Interessen von TransCanada, die Gaspipelines bauen. Auch die Urvölker Kanadas und der Vereinigten Staaten haben intensiv gegen die Auswirkungen dieser Projekte gekämpft. Es ist wichtig zu wissen, dass wir auch in Mexiko gegen dieses Unternehmen protestieren".

Die Wet'suwet'en sind aktiv im Kampf gegen die Fracking-Gaspipeline Coastal GasLink von TC Energy in ihrem Gebiet im Norden von British Columbia, Kanada.

Wir verfolgen dies weiterhin mit Sorge.

Lesen Sie weiter: Die Verlängerung der Eisenbahnlinie The National Dream hat Auswirkungen auf indigene Landverteidiger, die sich gegen ein Megaprojekt in Mexiko wehren (30. Juli 2023).